

Konzept zum Einsatz der Klassenassistenzen in der Grundschule am Meer

Dieses Konzept basiert auf dem Konzept „Klassenassistenzen in Wilhelmshavener Schulen“ der Stadt Wilhelmshaven und fasst zunächst die Hintergründe und Grundlagen zusammen.

Hintergrundinformationen:

Ursprung dieses Konzepts ist der zunehmende Unterstützungsbedarf von SchülerInnen im Bereich der emotional sozialen Entwicklung zur Teilhabe im Schulalltag. Regelschullehrkräften fällt es immer schwerer allen SchülerInnen durch die zunehmenden Unterstützungsbedarfe und durch die allgemeinen Schulstrukturen, wie zum Beispiel die Klassengröße, Sprachbarrieren und sonstigen Berufsaufgaben, gerecht zu werden. Bisher wurde der Unterstützungsbedarf einzelner SchülerInnen durch die Eingliederungsassistenzen durch die klassische 1:1 Betreuung im Rahmen der Eingliederungsmaßnahmen aufgefangen wurde. Da der Bedarf stetig zunimmt, wird es oftmals notwendig mehrere EingliederungsassistentInnen gleichzeitig in einer Klasse einzusetzen. Der Einsatz der E-Hilfen führt oft zu einer Stigmatisierung der einzelnen SchülerInnen durch ihre Sonderrolle.

Zielgruppen:

Zielgruppen sind

- SchülerInnen, deren Teilhabe durch emotionale-soziale Schwierigkeiten gefährdet ist,
- emotional-sozial-auffällige SchülerInnen mit bereits eingetretenen oder verfestigten Auswirkungen dieses Verhaltens auf die Teilhabe am Schulalltag
- SchülerInnen mit bereits festgestelltem Unterstützungsbedarf im emotional-sozialen Bereichen, deren Eltern der Umwandlung der Eingliederungsassistentenz in eine Klassenassistentenz zugestimmt haben.

Ziele:

Durch den Einsatz von KlassenassistentInnen (KA) möchte die Stadt Wilhelmshaven den individuellen Bedarfen dieser SchülerInnen bestmöglich gerecht werden. In einer Testphase hat sich der Einsatz von KA als so gewinnbringend erwiesen, dass eine Übernahme in das Regelschulsystem erfolgt

ist. Übergeordnetes Ziel des Einsatzes der KA ist eine systemangepasste und gleichzeitig individuelle Unterstützung der SchülerInnen mit emotionalen-sozialen Auffälligkeiten. Durch das positive Einwirken auf emotionale-soziale Entwicklungen mithilfe der ganzheitlichen Betrachtung der jeweiligen Schul- und Klassenstrukturen soll die Arbeit der KA vor allem **präventiv** wirken. Allen SchülerInnen soll die Teilhabe an allgemeinen Schulalltag im System Klasse und im Kontakt mit Schulkameraden ermöglicht werden. Außerdem sollen stigmatisierenden Einzelmaßnahmen entgegengewirkt werden. Durch ihre begleitende Hilfe und Unterstützung sollen die KAs positiv auf die teilhabeberechtigten SchülerInnen einwirken und zur Selbstständigkeit befähigen. Sie sollen beim Schulbesuch im Rahmen der Schulpflicht und beim Erreichen der individuellen Bildungsziele unterstützen. Die KAs wirken in unserer Schule als zusätzliche Fachkraft für die sich ergebenden Aufgaben im Bereich emotionale-soziale Entwicklung. Hervorzuheben ist, dass jegliche Arbeiten der KAs in direktem Kontext zu emotional-sozialen Bedarfen stehen müssen.

Häufig auftretende Auffälligkeiten im Bereich E/S:

Zu den Auffälligkeiten im Bereich der emotionalen-sozialen Entwicklung gehören vor allem Wutausbrüche (mit Fremd- und Selbstverletzung), aggressives Verhalten, (Schul-) Verweigerung, Ausgrenzung und destruktives Verhalten. Oftmals gehen Schwierigkeiten der emotional-sozialen-Entwicklung auch mit Konzentrationsstörungen einher. Aber auch sehr introvertierte Verhaltensweisen können auf Probleme in ebendiesem Bereich hindeuten. **Bereits bei geringen Ausprägungen der Auffälligkeiten können präventive Maßnahmen ergriffen werden, um größeren Schwierigkeiten vorzubeugen.** Zur Verdeutlichung werden Auffälligkeiten in folgende Teilbereiche aufgegliedert:

- **Emotionale Probleme:** Ängstlichkeit, Nervosität, fehlendes Selbstvertrauen, Niedergeschlagenheit
- **Verhaltensprobleme:** Wutanfälle, aufbrausendes Verhalten, Streitigkeiten, Lügen, Stehlen, Mogeln
- **Hyperaktivität:** Unruhe, Überaktivität, Ablenkbarkeit
- **Verhalten in der Peer Group:** Einzelgänger, fehlende Freundschaften, Opfer von Hänseleien, engerer Kontakt zu Erwachsenen, Schikane von anderen SchülerInnen
- **Selbstkontrolle:** Schwierigkeiten bei der Einhaltung von Klassenregeln/Schulordnung, störrische Reaktionen nach Ermahnungen, Trotzigkeit, Klärung von Konflikten durch den Einsatz von Gewalt, Suche

nach Streitigkeiten, Ärgern, respektloses Verhalten gegenüber Autoritäten,

Aufgaben- und Einsatzbereiche der KAs:

Die übergeordneten Aufgaben- und Einsatzbereiche der KAs an unserer Schule ergeben sich zunächst aus der Konzeption der Stadt Wilhelmshaven. Diese orientieren sich überwiegend an den Tätigkeitsbereichen der Eingliederungsassistenzen:

- Begleitende Unterstützung der SchülerInnen während des Schulunterrichts und in den Pausenzeiten
- Unterstützung bei der Aneignung von Lerninhalten
- Erlernen von Kommunikationsweisen
- Aneignung und Erweiterung von Sozialkompetenzen
- Lebenspraktisches Verhalten
- Teilnahmeermöglichung bei schulischen Veranstaltungen, Klassenfahrten und Ausflügen
- Unterstützung im Strukturieren des Schulalltages und eigener (Handlungs-) Struktur
- Begleitung in Krisensituationen
- Integration der Schüler im Klassenverband
- Als Bezugsperson Sicherheit und Ordnung vermitteln
- Befähigen zu selbstständigem Handeln und Selbstbestimmung
- Zusammenarbeit und Kooperation mit Schulsozialarbeit, Schulleitung und Lehrkräften

Die konkreten Aufgaben- und Einsatzbereiche ergeben sich jeweils individuell und klassenintern aus den zu fördernden Bedarfen, die in den Förderplänen des jeweiligen Schülers festgeschrieben werden. Die Festlegung erfolgt in den regelmäßig stattfindenden Fachgesprächen mit der Schulsozialarbeit.

Folgende fünf Einsatzbereiche können sich neben den Aufgabenbereichen der KAs ergeben: die Arbeitsplatzorganisation bzw. Handlungsplanung, die Kommunikation, Ausflüge, Pausen und die Sozialkompetenz. Diese Bereiche werden nachfolgend näher beschrieben:

- Die KAs unterstützen bei der Strukturierung des Schultages, bei der **Arbeitsplatzorganisation und Handlungsplanung**

- Im Bereich der **Kommunikation** wirken die KAs als Vermittler und Unterstützer, um eine reibungslose Kommunikation zwischen LehrerInnen und SchülerInnen zu fördern und so ein positives Lernumfeld zu schaffen. Dies umfasst ebenso die Reflexion über den Unterricht, Implementierung und das Durchführen von Verstärkerplänen, Anwendung von Konfliktlösungsstrategien in Absprache mit der Schulsozialarbeit.
- Die Gestaltung von **Pausen** (begleitete Pause, Frühstück, Pausenverbot) erfordert eine angemessene Begleitung. KAs helfen, eine sichere und angenehme Umgebung zu gewährleisten, in der SchülerInnen ihre Pausenzeit optimal nutzen können.
- Die Förderung von **Sozialkompetenzen** wie das Regelverhalten, der Umgang miteinander und Respekt bildet einen zentralen Punkt des schulischen Lebens. Klassenassistenten wirken hier unterstützend, indem sie Schülern bei der Entwicklung und Umsetzung sozialer Fähigkeiten unterstützen und ihnen als Vorbild dienen.

Es ist zu betonen, dass der Zeitbedarf für den Einsatz von KAs stark von den spezifischen Anforderungen des Schulalltags sowie den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler abhängt und somit nicht konkret festgelegt werden kann. Außerdem ist anzumerken, dass die Schule neben den fest definierten Aufgabenbereichen den KAs gegenüber nicht weisungsbefugt. Aus den Förderplänen ergeben sich die konkreten Einzelfallhandlungen für die jeweilige KA, die stetig individuell angepasst, aktualisiert, erweitert und priorisiert werden müssen. Dadurch arbeiten die KAs mit dem multiprofessionellen Team aus Klassenlehrern, Schulsozialarbeiter und Fachlehrkräften auf Augenhöhe zusammen. Ein Austausch innerhalb von regelmäßig stattfinden Fachgesprächen findet wie folgt statt.

Implementierung der Fachgespräche im Schuljahresverlauf:

Innerhalb des Schuljahres finden sowohl schulinterne **Fachgespräche** als auch Projektgespräche statt:

- **Fachgespräche** finden klassenintern statt und werden von der Schulsozialarbeit begleitet. Thematisch sind diese an die Förderplangespräche und ILE-Konferenzen angelehnt, die zweimal im Jahr abgehalten werden. Bei aktuellen Erfordernissen können die Fachgespräche auch je nach Bedarf stattfinden.
- **Projektgespräche** finden halbjährlich statt und werden durch die Projektleitung Herrn Kurbjewit geleitet. Teilnehmer dieses Gespräches

sind alle KAs, Frau Roos (Wiki) und die Schulsozialarbeit. Nach Möglichkeit werden die Termine außerhalb der Unterrichtszeit stattfinden.

Individueller Gesprächsbedarf in Krisenzeiten kann jederzeit durch die Schulsozialarbeit abgedeckt werden.

Bedarfsanalyse

Nach einer Bedarfsermittlung der Stadt Wilhelmshaven wird der Grundschule Stadtmitte eine bestimmte Stundenanzahl (derzeit 225 Stunden, Stand Juli 2026) zur Verfügung gestellt. Die Stadt Wilhelmshaven beauftragt den Träger (Wiki gGmbH) mit der Bereitstellung der entsprechenden Fachkräfte.

Für die Installation neuer KAs in den jeweiligen Klassen findet in einer Dienstbesprechung (ca. vier Wochen vor den Sommerferien) die Bedarfsanalyse und Verteilung der KAs statt. Dies wird von der Schulsozialarbeit vorbereitet und in der Dienstbesprechung vorgestellt und ggf. diskutiert. Um entscheiden zu können, welche Klasse einen Bedarf hat, werden folgende drei Kriterien und deren jeweilige Unterpunkte herangezogen:

- **Präventiver Aspekt:** Folgende Informationen können genutzt werden, aus denen ein möglicher Bedarf abgeleitet werden kann: Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen, vorliegende Diagnosen, Gutachten, Übergangsbögen der Kita, Übergaben aus anderen Schulen, Informationen der Schulsozialarbeit, Zusammensetzung der Klassen
- **Akuter Aspekt:** Berücksichtigung der aktuellen oder zukünftigen Klassensituation:
 - Auffälliges Verhalten der SuS (extrovertiertes und introvertiertes Verhalten)
 - Stabilität innerhalb der Klasse (häufiger Lehrerwechsel, Klassenlehrkraft mit wenigen Stunden, häufiges Fehlen der Klassenlehrkraft --> keine Verlässlichkeit für die SuS)
- **Persönlicher Aspekt:**
 - Zusammenarbeit zwischen Klassenlehrkraft und Klassenassistent
 - Teamarbeit auf Augenhöhe
 - Zusammenspiel von SchülerInnen, Klassenassistenz sowie Lehrkraft

Zu beachten ist dabei, dass nicht alle Kriterien und Teilaspekte gleichwertig zu gewichten sind. Die Einarbeitung der KAs erfolgt in den Präsenztagen kurz vor dem Beginn des neuen Schuljahres durch die Schulsozialarbeit im Allgemeinen



und durch die Klassenlehrkraft individuell. Für die neuen ersten Klassen gibt es nach vier Wochen ein Reflexionsgespräch, da weder Förderpläne noch ILE-Bögen bis dahin entworfen werden können. Die Klassenlehrkraft und die Klassenassistenten sprechen sich laufend und ständig ab.

Ansprechpartner für die KAs, Fachlehrkräfte und Klassenlehrkräfte ist an unserer Schule Frau Donker.